

“Der Monat Scha'ban“  
Übersetzte Zusammenfassung der  
Freitagspredigt vom 16.02.2024

Im Namen Allahs, des Allerbarbers, des Barmherzigen und alles Lob gebührt Allah, dem Schöpfer und Erhalter der Welten. Wir bezeugen, dass es außer Ihm keinen Gott gibt und dass nichts und niemand außer Ihm der Anbetung würdig ist und wir bezeugen, dass Muhammad (SAas)\* Sein Diener und Gesandter an die Menschheit ist. Allahs Heil und Segen seien mit ihm, mit seiner Familie, seinen Gefährten und all jenen, die ihrem Beispiel folgen!

Liebe Brüder und Schwester im Islam:

Der Monat Scha'ban ist eingetroffen und hat uns alle zum Monat Ramadan noch ein Stück näher gerückt. So schauen wir mal, wie unser Prophet Mohammad (SAas) und seine Gefährten sich im Monat Scha'ban verhalten haben. Abgesehen vom Ramadan hat unser geliebter Prophet im ganzen Jahr gesehen im Scha'ban am meisten gefastet.

Die Mutter der Gläubigen, A'ischa Bint Abi Bakr, möge Allahs Wohlgefallen mit ihr sein, sagte sinngemäß: “Der Gesandte Allahs (SAas) hat (im Scha'ban) soviel gefastet, bis wir dachten, er bricht das Fasten nicht ab und dann wieder nicht gefastet, bis wir dachten, er fastet nicht mehr. Er hat keinen Monat komplett gefastet außer den Ramadan und in keinem anderen Monat soviel gefastet wie im Scha'ban“.

Der Prophet (SAas) hat nach Ramadan in diesem gesegneten Monat, den viele übersehen und nicht richtig wahrnehmen, am meisten gefastet. Er sagte sinngemäß: (“Im Monat Scha'ban werden unsere Taten zum Himmel hochgetragen, und ich mag es, dass mein Tun zum Himmel getragen wird während ich faste“). So hat er sich für den Monat Ramadan, der Monat des Betens, des Fastens und des Qura'ans, seelisch und körperlich vorbereitet. Und wir sollten ihm, unserem Vorbild, folgen.

Wenn der Monat Scha'ban eingetroffen ist, haben sich die Gefährten des Propheten (SAas) dem Qura'an gewidmet und ihn gelesen. Sie nannten ihn “Der Monat der Leser“ (gemeint der Qura'an-Leser) und sie haben den Qura'an kaum aus ihren Händen gelassen. Sie haben darin viel gelesen und sich selbst geprüft, ob sie die Suren und Texte, die sie auswendig könnten, immer noch können. Sie haben sich, wie Ihr Vorbild unser Prophet (SAas), für den Monat Ramadan vorbereitet.

Sie haben außerdem ihre Almosengabe, die Zakat, im Monat Scha'ban aus ihren Geldern rausgebracht und unter den Armen verteilt. So haben sie die Schwachen geholfen, sich für den Ramadan vorzubereiten. So waren sie, und so dachten sie an die Armen, Mittellosen und Schwachen und so hat es Ihnen der Prophet (SAas) beigebracht.

Die Zakat, eine der fünf Säulen des Islams und im heiligen Qura'an immer mit dem Beten zusammen erwähnt, ist eine Pflicht, die man ohnehin nachkommen muss. Es kann nicht schaden, wenn man sich dabei ein paar Gedanken macht, wem man das gibt und wie und wann.

Man soll übrigens die Zakat nicht verzögern oder verspäten. Wenn man einen gewissen Betrag hat und es ist ein komplettes Jahr vergangen soll man die Zakat daraus nehmen und unter den Schwachen verteilen, bevor der Erhabene und Mächtige Allah ihn zur Rechenschaft zieht. Demjenigen, der die Zakat verzögert oder aufschiebt, droht Allah der Erhabene eine mächtige und große Strafe.

In Surat At-Tauba (Sura Nr. 9 - “Die Reue“) Vers 34 sagt der Allmächtige sinngemäß: (“Und Diejenigen, die Gold und Silber horten und es nicht auf dem Weg Allah's ausgeben, denen verkünde schmerzhaftige Strafe // An jenem Tag, an dem diese im Feuer der Hölle erhitzt werden und es werden damit so ihre Stirne, ihre Seiten und ihre Rücken gebrannt. Dies ist, was ihr für euch angehäuft habt. So kostet das, was ihr für euch gehortet habt!“).

Manche der Gefährten des Propheten (SAas) gingen noch einen Schritt weiter. Wenn der Scha'ban eingetroffen ist, haben sie ihre Geschäfte und Handel ruhen lassen und haben sich

von den weltlichen Dingen verabschiedet, um sich nicht ablenken zu lassen. So haben sie sich auf den Monat Scha'ban konzentriert und darauf, Allahs zu gedenken und ihn anzubeten.

So sehr haben die Gefährten des Propheten Allah gefürchtet. Sie haben *ein Monat* bevor der Ramadan eingetroffen ist alles unternommen, womit sie Allah näher kommen könnten. Um so mehr sollten wir unseren Prophet (SAas) und seine Gefährten als Beispiel nehmen und denen so gut wir können folgen.

In Surat Al-Ahzab (Sure Nr. 33 - "Die Gruppierungen") Vers 21 heißt es doch sinngemäß: ("Ihr habt ja im Gesandten Allahs ein schönes Vorbild, und zwar für jeden, der auf Allah und den Jüngsten Tag hofft und Allahs viel gedenkt.").

Unser geliebter Prophet (SAas) hat sinngemäß gesagt: ("Jeden Montag und jeden Donnerstag werden die Türen des Paradieses geöffnet und es wird jedem verziehen, der an Allah als einzigen Gott glaubt, bis auf einen, bei dem eine Anfeindung zwischen ihm und einem anderen Gläubigen herrscht, und da wird gesagt, wartet auf sie, bis sie sich wieder versöhnen, wartet auf sie, bis sie sich wieder versöhnen, wartet auf sie, bis sie sich wieder versöhnen."). Er hat den letzten Satz *drei mal* gesagt.

So, verehrte Brüder und Schwester, sollten auch wir die gesegneten Tage vom Scha'ban und Ramadan nutzen und eventuelle Anfeindungen zwischen uns und anderen aus der Welt schaffen. In Surat An-Nissa'a (Sura Nr. 4 - "Die Frauen") Vers 128 hat uns unser Schöpfer dazu sinngemäß doch gesagt: ("und die friedliche Einigung ist besser").

Anfeindungen unter uns hat uns Allah eh verboten und der Prophet (SAas) hat uns in einem weiteren Hadith -unter anderem- sinngemäß gesagt: ("bestreitet euch nicht"). Man darf dem zu Folge nicht länger als drei Nächte mit seinem Bruder brechen. Sie sollen zusammen gebracht und versöhnt werden und der bessere von den beiden ist der, der mit dem Salam anfängt.

Mögen wir zu denen zählen, die das Wort hören und das Beste davon befolgen, und möge Allah uns vergeben und uns zu unserem Besten im Diesseits und im Jenseits rechtleiten, Amien, Wal Hamdu Lillahi Rabb-il-Alemien,

Wassalamu alaykom wa Rahmatullahi Wa Barakatoh.